

- Ansaat für Rasenarbeiten:*** - vorbereitende Arbeiten (Abziehen, Bodenverbesserung, Bodenlockerung, Säuberung der Fläche, Düngen)
- Bodenstruktur verbessern (Stallmist, Kompost, Torfmull, Sand, Lava, Blähton usw.)
 - Ansaatzeit: Mitte April-Ende September/ Oktober
 - zur Keimung sind Bodenfeuchtigkeit und Bodentemperatur über 8°C nötig
 - Saatgut vor Aussaat immer nachmischen (Entmischt sich beim Transport)
 - Saattiefe 0,5-1,5cm
 - Andrücken mit Walze oder anderen Gerät





Abb. 1 Fertiggras wird geschält



Abb. 2 Palette mit Kleinrollen (40 x 250 cm)



Abb. 3 Laden des Rollrasens



Abb. 4 Vorbereitung der Rasenfläche zum Verlegen



Abb. 5 Verlegen des Rollrasens (1)



Abb. 6 Verlegen des Rollrasens (2)



Abb. 7 Verlegen des Rollrasens (3)



Abb. 8 Walzen des Fertiggrasens

Unterhaltungsarbeiten / Düngen

Der Nährstoffbedarf einer Rasenfläche hängt in erster Linie vom Rasentyp und von dessen Nutzung ab. Er liegt bei Gebrauchsrasen pro Jahr bei 6 - 20g/ m² Stickstoff, 0-8g/ m² Phosphor und 0-16g/ m² Kalium (Rasen hat einen hohen N-Bedarf).

Je häufiger der Rasen geschnitten wird, desto höher sind die Nährstoffansprüche, da zusammen mit dem Schnittgut auch Nährstoffe abgeführt werden.

Verbleibt das Schnittgut auf der Fläche, kann die Düngung reduziert werden.

Als Faustzahl gilt: 20g Dünger (Handvoll) ist ausreichend für 4 - 5 m².

Die erste Düngung sollte im Frühjahr, entweder vor Beginn des Vegetationsschubs oder im Anschluss an diesen stattfinden.

Die letzte Düngung sollte etwa Mitte August erfolgen.

Mit der Düngung ist eine Bewässerung des Rasens zu verbinden, damit der Dünger schneller gelöst und von der Pflanze besser aufgenommen werden kann.

Um eine Überdüngung zu vermeiden, sollte vor Beginn der Vegetationsperiode mittels einer Bodenprobe der Nährstoffgehalt des Bodens ermittelt werden.

Unterhaltungsarbeiten / Vertikutieren

Mit Vertikutieren wird das Senkrechtschneiden von Rasenflächen bezeichnet. Damit wird vor allem dem Verfilzen des Rasens vorgebeugt. Filzbildung entsteht durch:

- Reste von Rasenschnittgut**
- saure Bodenreaktion**
- schlechte Durchlüftung und Bodenverdichtung**
- langsamen Wasserabfluss**
- Überdüngung**

Das Vertikutieren ist eine Regenerationsmaßnahme, die nur bei Bedarf und im Abstand von ca. 5 Jahren durchgeführt werden sollte.

Die Arbeitstiefe sollte dabei 2 - 3 mm nicht überschreiten, da sonst die Grasnabe beschädigt werden könnte. Vertikutierarbeiten sollten ebenfalls nur bei feuchtwarmer Witterung durchgeführt werden, um die negative Beeinflussung des Wasserhaushaltes, die durch die Verletzung der Blätter und Wurzeln entsteht, so gering wie möglich zu halten.

Aerifizieren

*Abb.: links Aerifiziermesser / rechts Aerifiziergerät mit Spuhns
Quelle: eigene*

Durch das Aerifizieren (Lüften) werden oberflächennahe Bodenverdichtungen der Rasentragschicht behoben. Dazu werden Löcher in den Rasen geschnitten oder gestochen, in denen Sauerstoff, Wasser und auch Nährstoffe leichter in den Wurzelbereich gelangen können. Als Ergebnis soll der Rasen belastbarer werden.

